

It now becomes necessary to attempt some answer to the question as to the true systematic position of this form.

As was said above the external appearance is extraordinarily suggestive of a turbellarian nearly allied to *Microstoma*.

But there are numerous and serious objections to this view, of which it is only necessary to mention two:

- 1) the presence of a cuticle, and the apparent absence of cilia.
- 2) the relations and structure of the nervous system.

v. Graff in his account of the Turbellarian nervous system in Bronns Tierreich (p. 2164) states firstly that »bei allen Rhabdocoe-liden finden sich zwei, meist der Ventralseite genäherte Längsnerven-stämme, die, an Stärke alle andern Nerven übertreffend, im Vorder-körper durch eine Commissur verbunden sind« (with the exception of two parasite forms, *Fecampia* and *Sangainicola*), and secondly (p. 2165) »Stets liegt das Gehirn vor oder über dem Pharynx, und wo ein präoraler Darmschenkel sich über das Gehirn hinaus nach vor erstreckt, da ist letzteres stets unter diesem Darm-schenkel angebracht.«

In this form we have in the posterior individuals a prae-oral gut but instead of cerebral ganglia lying between the Pharynx and the intestine and being connected by circum-oesophageal nerve cords with nerve trunks under the gut, the whole nerve cord with its ganglia lies, if one regards the pharynx as ventral, dorsal to the gut. This position, coupled with its tubular structure, seems to me to present a condition bearing a closer analogy to the arrangement which may have occurred in some extremely early Chordate, than to that found in any known Turbellarian.

I should like to name this form *Weldonia paraguayensis* in memory of the late Professor Weldon.

Literature.

v. Graff, Turbellaria. Bronns Tierreich. 1907.

6. Zur systematischen Stellung von *Tetragonopterus longipinnis* Popta.

Von Dr. C. M. L. Popta, Leiden.

eingeg. 31. Januar 1908.

In den Sitzungsberichten der kaiserlichen Akademie der Wissenschaften in Wien, Jahrgang 1907, S. 293 weist Steindachner dem von mir beschriebenen *Tetragonopterus longipinnis* eine Stellung in dem Genus *Brachyhalcinus* an. Da ich dies nicht für richtig halten kann, so möchte ich hier die Gründe angeben, aus welchen dieser Fisch kein

Brachychalcinus sein kann. In den *Annals and Magazine of Natural History*, 1892, series 6, volume X, p. 11, sagt Boulenger: »*Brachychalcinus*, gen. nov. Intermediate between *Tetragonopterus*, Cuv. and *Luetkenia* Stdr. . . . Differing from both in having a movable spine, directed forwards, in front of the dorsal fin.« Der Stachel ist auch deutlich auf seiner Figur (pl. 2, fig. 2) zu bemerken. Dieses Hauptmerkmal fehlt ganz bei dem *longipinnis* (Notes from the Leyden Museum, Volume XXIII, 1901; pp. 85—90) was an dem photographischen Bild im Text zu sehen ist, l. c. p. 88.

Wenn ich den *Tetragonopterus longipinnis* an der Rückenseite skeletierte, sah ich vorn an der Basis der dorsalen Flosse unter der beschuppten Haut nur die kleine nach unten gebogene innerliche Stütze, die das nach vorn Umbiegen der Flosse verhindert und nicht mit einem äußerlichen Stachel zu verwechseln ist. Bei *Tetragonopterus orbicularis*, C. & V., welchen ich nebenbei untersuchen konnte, ist diese Stütze von ähnlicher Form.

Da Herr Boulenger das Genus *Brachychalcinus* aufgestellt hat, habe ich an ihn die Bitte gerichtet, mir seine Meinung hierüber mitzuteilen. Dieser bedeutende Ichthyolog hat die Freundlichkeit gehabt, mir auf meinen Wunsch zu gestatten, seine Meinung zu veröffentlichen: auch nach seiner Meinung ist mein *Tetragonopterus longipinnis* von seinem Genus *Brachychalcinus* verschieden. Ich darf die Gelegenheit benutzen, Herrn Boulenger meinen aufrichtigen Dank für seine Freundlichkeit auszusprechen, die Fische für mich nachgesehen zu haben und möchte ferner meinem Bedauern Ausdruck geben, mich Herrn Steindachners Ansicht nicht anschließen zu können.

7. Die Arten des Eurybrachinen-Genus *Ancyra* White, ein Beitrag zur Kenntnis der Fulgoriden (Hemiptera—Homoptera).

Von Edmund Schmidt in Stettin.

eingeg. 4. Februar 1908.

Genus *Ancyra* White.

White, An. M. N. H. XV. p. 34 (1845).

Atkinson, J. A. S. Beng. LIV. p. 156 (1885).

Distant, The Fauna of Br. India, Ceylon and Burma. Rhynchota Vol. III. p. 225 (1906).

Kopf mit den Augen breiter als das Pronotum. Der Scheitel ist bandartig, sehr breit, ungefähr achtmal so breit wie lang, hinten stumpf ausgeschnitten und vorn gerade, mit scharfem Hinterrandkiel und mehr oder minder hervorragendem, gerundeten Vorderrandkiel, welcher den Scheitel von der Stirn trennt. Stirn viel breiter als lang, mit deutlichem Querkiel nahe dem Oberrande, der, den Stirnseitenrändern genähert,

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Zoologischer Anzeiger](#)

Jahr/Year: 1907

Band/Volume: [32](#)

Autor(en)/Author(s): Popta C.M.L.

Artikel/Article: [Zur systematischen Stellung von *Tetragonopterus longipinnis* Popta. 763-764](#)